



NEUE ADRESSE

Steinstraße 30
40210 Düsseldorf

Tel. 0211 171 18 83
Fax 0211 175 25 27

info@le-gymnasien-nrw.de
www.le-gymnasien-nrw.de

Sitz des Vereins: Düsseldorf
Eingetragen beim Amtsgericht
Düsseldorf, VR 9293

Pressemitteilung

Und täglich grüßt der Lehrermangel!

22. November 2019

Schulministerin Yvonne Gebauer hat von ihren Vorgängern schwere Versäumnisse geerbt — eines der gravierendsten ist der akute Lehrermangel. Gestern hat sie eine weitere Zwischenbilanz gezogen und ihr „Drittes Maßnahmenpaket“ vorgestellt. Und auch die bisherigen Initiativen aus den ersten beiden Maßnahmenpaketen scheinen zu wirken. Es haben sich noch nie so viele pensionierte Lehrer zurückgemeldet wie bisher.

Die Landeselternschaft der Gymnasien in NRW e.V. weiß die Bemühungen der Schulministerin in puncto Lehrermangel zu schätzen. Seit Jahren wurde dieses Thema nicht so aktiv und auch durchaus kreativ im Ministerium für Schule und Bildung angepackt.

Die Landeselternschaft der Gymnasien in NRW e.V. nimmt jedoch mit gemischten Gefühlen die zunehmende Tendenz wahr, Lehrkräfte im Bereich der Sekundarstufe II in andere Schulformen zu lenken. Frau Gebauer wies gestern nochmal auf einen angeblichen „Überhang“ von 16.000 Lehrkräften an Gymnasien und Gesamtschulen in den nächsten zehn Jahren hin. Im gleichen Zeitraum wird ein Mangel von ca. 15.000 fehlenden Lehrkräften an Grundschulen, Förderschulen, Hauptschulen, Realschulen, Sekundarschulen und Berufskollegs erwartet. Wir sehen diese Zahlen kritisch, nicht zuletzt, weil über einen solchen Zeitraum jede Planung eher in den Bereich der Vermutung als der Berechnung gerät.

Wir begrüßen es daher, wenn nun endlich die Schülerprognosen jährlich geprüft und mit den Daten des Statistischen Landesamtes auch die Geburtenzahlen jährlich erhoben werden. Eine Selbstverständlichkeit, die leider in der Zeit vor Frau Gebauer wohl keine war.

Ob die jetzt vorgestellte „Problemprämie“ von 350,- Euro brutto pro Lehrkraft für Schulen, die bisher erfolglos nach Personal gesucht haben, wirklich eine gute Idee ist, darf bezweifelt werden. Dieser Aufschlag, der ab sofort als zusätzlicher Anreiz den Schulen zur Verfügung stehen sollen, die keine Lehrkräfte finden, birgt eher weitere Probleme, als dass damit wirkliche Erfolge zu erwarten sind: Was ist mit den „Bestandslehrern“, die schon jetzt an jenen Schulen arbeiten? Die bekommen diesen Zuschlag nicht, bei gleicher Arbeit und gleichem Engagement.

Eltern- und Lehrerverbände fordern bereits seit über einem Jahr eine Steigerung der Attraktivität des Lehrerberufes durch grundlegende Änderungen in der Vertrags- und Besoldungsstruktur:

- Gleiche Vergütung für gleiche Ausbildung, keine Unterschiede zwischen angestellten und verbeamteten Lehrkräften
- keine befristeten Verträge mehr, die Lehrkräfte in prekäre Beschäftigungsverhältnisse zwingen (= arbeitslos in den Sommerferien)

Und es gibt noch weitere wichtige Maßnahmen, die neben Werbekampagnen für den Lehrerberuf und fragwürdigen Prämien einen echten Beitrag im Kampf gegen den Lehrkräftemangel leisten können, z.B.

- flächendeckender Einsatz von Lehrerassistenten, die Zusatzaufgaben übernehmen und den Lehrern ermöglichen, sich auf ihre wesentlichen Aufgaben zu konzentrieren
- Prüfung aller Möglichkeiten, weitere Studienplätze für alle Lehrämter an allen denkbaren Standorten zu schaffen um dem Mangel langfristig zu begegnen
- Aussetzung der selbst von der GEW kritisierten schulscharfen Bewerbung angesichts der aktuellen Situation ausgesetzt werden

Schulministerin Yvonne Gebauer hat angekündigt, jeden Stein umzudrehen ohne Denkverbote. Wir können alle am Schulleben Beteiligten nur dazu auffordern, sie mit Ideenreichtum und Kreativität dabei zu unterstützen, damit die Bildung unserer Kinder in allen Schulformen und allen Fächern gesichert wird.

Der Vorstand der Landeselternschaft der Gymnasien in NRW e.V.

Düsseldorf, den 22. November 2019

Pressekontakt:

presse@le-gymnasien-nrw.de

Ansprechpartner: Dieter Cohnen, Tel.: 0211 17 52 52 8